

sion aus formellen Bedenken abgelehnt wurde, die durch nachträgliche Einbringung einer Regierungsvorlage sowie durch Festlegung einer kürzeren Dauer der Delegationstagung hätten behoben werden können. Sie hält die Beschlüsse der Österreichischen Delegation aufrecht, zitiert die heutige Erklärung des Ministers des Neuen und schließt hierauf die bestimmte Erwartung, daß die Delegationen im Frühjahr zusammenzutreten. Diefen werden nur solche Vorschläge vorgelegt werden, welche die Schöpfung der Differenzen und der Mannschaftensbildung in der von der Österreichischen Delegation beabsichtigten Weise enthalten.

Subwehr, 10. März. (C. T. C.) Eine Deputation von Mitgliedern des Frauenvereins in Wien erschien heute im Abgeordnetenhaus, um dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses und dem Minister des Innern ihre Bitte vorzutragen, daß bei der bevorstehenden Reform des Wahlrechts auch die Frauen das Stimmrecht erhalten. Der Präsident erklärte, er billige die Bewegung, den Frauen politische Rechte zu erlangen. Der Minister des Innern Andrassy hingegen erklärte, er würde die Erteilung des Stimmrechts an die Frauen für verfrüht halten, da die Frauen, obwohl sie im allgemeinen befähigt seien, eine politische Rolle zu spielen, doch nicht die nötige Vorbildung besäßen. Der Ministerpräsident erklärte, er bedaure, die Frauendeputation nicht empfangen zu können.

Kopenhagen, 10. März. (C. T. C.) Das Festschiffing nahm heute in dritter Lesung den Eisenbahngesetzentwurf an, durch den der Bau von ungefähr 40 neuen Staats- und Privatbahnen vorgesehen wird, darunter die Staatsbahn Kopenhagen-Berlin, welche eine Verkürzung des Reiseweges Kopenhagen-Berlin bedeutet. Der Gesetzentwurf geht nun an das Landsting.

Christiania, 10. März. (C. T. C.) Ein Schwede feuerte heute mittag mit einem modernen Remington-Gewehr 10 bis 12 scharfe Schüsse gegen das Schloß ab. Einige Schüsse gingen durch die Scheiben und drangen in mehrere Zimmer des Schloßes. Der Mann wurde ergriffen und der Polizei übergeben. Auf der Polizeistation erklärte er, daß es seine Absicht gewesen sei, den König Sankt zu erschlagen. Er hatte 40 bis 50 Patronen bei sich. Man hält den Täter für irrsinnig. Das Königspaar befindet sich gegenwärtig auf Vorort.

Christiania, 10. März. (C. T. C.) Der Mann, der heute die Schiffe gegen das königliche Schloß abgab, ist der etwa 30 Jahre alte schwedische Arbeiter Johannes Ören, der seit einigen Jahren hier wohnt und zuletzt in einer Motorfabrik beschäftigt war. Er soll früher in einer dänischen Zementfabrik gearbeitet haben. Die Schiffe wurden aus einer Entfernung von 300 Metern abgegeben.

Sag, 10. März. (C. T. C.) Die zweite Kammer hielt heute ihre erste Sitzung seit der Neubildung des Kabinetts ab. Der Ministerpräsident Heemstert verlas eine Erklärung, wonach das Kabinett den Grundsätzen gemäß regieren werde, die in den Parteien der Rechten wirksam wären, und die es soweit wie möglich in verständlichem Sinne auslegen wolle. Die Bildung eines Kabinetts der vereinigten Linken habe sich als unmöglich erwiesen. Der Ministerpräsident kündigte Gelegenheitswörter betreffend eine Abänderung der Bestimmungen gegen die öffentliche Luftschiffahrt, den Arbeiterdunst und die soziale Gesetzgebung an. Die Regierung verleihe auf eine Neufassung der Verfassung, da die gegenwärtige verfassungsmäßige Verfassung bereits weit vorgeschritten sei. Die Verlängerung des Militärpflichten werde aufrechterhalten bleiben, das Militärgesetz revidiert und die Küsterverteidigung verbessert, dagegen der Bau großer Kriegsschiffe eingeschränkt werden. Es werde ein Landesvertheidigungsrat eingesetzt werden, der sich aus Offizieren und Zivilpersonen zusammensetzen solle.

Paris, 10. März. (C. T. C.) Die Kammer verhandelte heute über die geplante Rehabilitierung und Wiedereinstellung Josef Reichs in die Landwehr. Zuerst wurde mit 330 gegen 217 Stimmen ein Gegenantrag des Sozialisten Paul Contant angenommen, wonach aus mehrere frühere Beamte, die für Gefährdungsdienste inhaftiert worden waren, rehabilitiert werden sollen. (Rehabilitiert Weisall auf der äußersten Linken.) Der Präsident der Armee-Kommission Vertout hatte erklärt, er werde sich diesem Akt des Wohlwollens nicht widersetzen. Nach einer Intervention Contants wurden auch die übrigen für Gefährdungsdienste bestrafte Landwehroffiziere zur Rehabilitierung zugelassen und hierauf der Antrag als Ganzes durch Applaus der Hände angenommen. Die Rehabilitierung wird auf Witten der Beteiligten erst nach Verlauf eines Monats stattfinden.

Paris, 10. März. (C. T. C.) Nach einem Telegramm des Generals d'Amade betrogen die französischen Verluste bei dem am 8. März stattgefundenen Kampf einen Toten und sieben Verwundete. Der Marsch der Truppen auf Abbé le Vert wurde nur durch schwache marokkanische Abteilungen behindert.

Rom, 10. März. (C. T. C.) Die Deputiertenkammer. Bei wöchentlichen Sitzungen und reger Beteiligung der Abgeordneten wurde über einen Antrag Barzilai und Gensoni verhandelt, durch den die Regierung aufgefordert wird, ihr besonderes Augenmerk auf die durch die letzte Konzeption der Türkei im Balkan für die politischen und wirtschaftlichen Interessen Italiens und die für Europa im allgemeinen gefährliche Lage zu richten.

Rom, 10. März. (C. T. C.) Die Rechtsanwältin Rapis haben bei dem Kassationshof Berufung gegen das Urteil des Staatsgerichtshofs eingelegt. Diese Berufung stützt sich auf das Gesetz betreffend die Zuständigkeit eines Gerichts, und behauptet außerdem, daß Artikel der Strafprozedur verletzt worden sind.

Venedig, 10. März. (C. T. C.) Die Kaiserin „Katharina“ ist heute hier eingetroffen und hat im Saal bei San Marco feierlich.

Barcelona, 10. März. (C. T. C.) Don Pablos begab sich der König nach der Staatsherrschaft, wo er Wohnung nehmen wird, umringt von Studenten, die ihm zujubelten. Die Begleitung der Menge ist außerordentlich. Nach dem Tode des Königs der König auf dem Balkon der Staatsherrschaft und wurde wiederum jubelnd begrüßt. Die Truppen besetzten den Hof des Palastes.

Osaka, 10. März. (C. T. C.) Der hiesige japanische Geschäftsträger hatte mit dem kaiserlichen Ministerium des Innern eine Verhandlung über die Freilassung des japanischen Dampfers „Tatui Maru“.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Ämtliche Nachrichten.

Der König hat dem früheren Reichstammam, Rentier Hermann Aplet zu Guben, bisher in Schlagsdorf, den Orden Albrechts vierter Klasse, dem Gemeindevorsteher, Hofbesitzer Ernst Meyner zu Ruffersheim im Kreise Minden und dem Landwirt Ernst Eber zu Reesem im genannten Kreise den königlichen Kronenorden vierter Klasse.

dem berittenen Gendarmenwachmeister Peter Jahl in der 8. Gendarmereibrigade die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Der König hat den nachbenannten Offizieren u. a. die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Orden erteilt, und zwar: des Großkreuzes mit der Krone des königlichen Württembergischen Friedrichsordens: dem Generalleutnant s. D. von Malsan Freiherrn zu Wartenberg und Benzlin zu Neustrelitz; des Komturkreuzes des Ordens der königlichen Württembergischen Krone: dem Generalmajor von Lahrwald, Direktor der Gehilfschule; des Offizierskreuzes des königlichen Württembergischen Militärverdienstordens: dem Generalarzt und Kavalleriearzt des XVI. Armeekorps Dr. Lindemann; des königlich bayerischen Militärverdienstkreuzes zweiter Klasse mit Schwertern: dem ehemaligen Reiter Haas im Landwehrregiment Celle, der ehemaligen Gruppe in Südwestfalen; des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Großherzoglich Wälschen Ordens vom Jüngling Löwen: dem Oberleutnant Schmidt in der 3. Ingenieurinspektion, vom Fortifikationsdienst in Straßburg i. G.; des Ritterkreuzes erster Klasse mit Schwertern des Großherzoglich Wälschen Verdienstordens Philipps des Großmühtigen: dem Stabsarzt Dr. Frey, Bataillonsarzt des Hannoverischen Jägerbataillons Nr. 10; des Komturkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Ordens: dem Obersten von Diringshofen, Kommandeur des Leibregiments des königlichen Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgischen) Nr. 8; des Ehrenkreuzes desselben Ordens: dem Major von Bismarck, Bataillonskommandeur im Württembergischen Regimente des königlichen Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgischen) Nr. 8 und dem Hauptmann Lorenz im Schleswig-Holsteinischen Pionierbataillon Nr. 9; des Ritterkreuzes desselben Ordens: dem Leutnant von Jena im Leibregiment des königlichen Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgischen) Nr. 8; des Ehrenkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Hans- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig: dem Major s. D. von Simonis zu Berlin; des Großkreuzes des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen: dem Generalleutnant Freiherrn von und zu Glogffstein, Kommandeur der 20. Division; des Ritterkreuzes erster Klasse desselben Ordens: dem Major von Demig, Kommandeur des Großherzoglich Mecklenburgischen Jägerbataillons Nr. 14; des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Coburgischen Hausordens: dem Oberst von Hantsch, Chef des Generalstabes des I. Armeekorps, und dem Major Freiherrn Schmidt von Schmidtke in Generalstab des I. Armeekorps; des Ritterkreuzes erster Klasse desselben Ordens: dem Rittmeister Steffens im Dragoner-Regiment Prinz Albert von Preußen (Württembergisches) Nr. 1; des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären: dem Rittmeister Gerhard im I. Wälschen Leibregiment Nr. 20; des Ehrenkreuzes dritter Klasse des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hausordens: dem Hauptmann Klüpper im Feldartillerieregiment Großherzog (1. Wälschen) Nr. 14; des Ehrenkreuzes zweiter Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens: dem Obersten s. D. von Winterberger, bisheriger Kommandeur des Infanterieregiments Graf Wittow von Demmich (6. Wälschen) Nr. 55; des Ritterkreuzes des Kaiserlich Österreichischen Franz

Josefords: dem Leutnant von Meinersdorff-Baczynski und Tenzin im Dragonerregiment von Bredow (1. Schlesischen) Nr. 4; des Ritterkreuzes des Ordens der königlichen Württembergischen Krone: dem Oberleutnant von Gajannp im 5. Thüringischen Infanterieregiment Nr. 94 (Großherzoglich) des Ritterkreuzes des königlichen Württembergischen Friedrichsordens: dem Oberleutnant Friedrich im Kurhessischen Jägerbataillon Nr. 11, kommandiert zur Kriegsakademie; des Kommandeurkreuzes des königlichen Leopoldordens: dem Obersten von der Deder, Kommandeur des 2. Hannoverischen Dragonerregiments Nr. 16; des Ritterkreuzes desselben Ordens: dem Rittmeister König in demselben Regiment; des Ritterkreuzes des königlichen Niederländischen Hausordens von Oranien: dem Hauptmann Fißel im Infanterieregiment Vogel von Falkenstein (7. Wälschen) Nr. 56 und dem Oberleutnant Kalle im Regiment königlicher zu Pferde Nr. 1, kommandiert zur Dienstleistung beim Großen Generalstab; des Kommandeurkreuzes erster Klasse des königlichen Schwedischen Hausordens: dem Generalmajor s. D. Freiherrn von und zu Pömann; der ersten Klasse des königlichen Spanischen Militärverdienstordens: dem Oberleutnant von Deon im 1. Garde-Dragoonen-Regiment, königlichen Württembergischen und Preussischen, kommandiert zur Dienstleistung beim Großen Generalstab; des königlichen Siamischen Kronenordens dritter Klasse: dem Major Freiherrn Raitz von Frey, Bataillonskommandeur im 1. Wälschen Leib-Genadier-Regiment Nr. 109; sowie des Ritterkreuzes des königlichen Siamischen Wälschen Gelandenordens: dem Oberleutnant von Malsan Freiherrn zu Wartenberg und Benzlin im Infanterieregiment General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgischen) Nr. 64.

Der König hat den in die Oberprüfungs- und Hochschulstelle in Preußen berufenen Herrern Kraft, bisher in Oestrich, zum Superintendenten der Diözese Preititz, Regierungsbaurat Merseburg ernannt, dem Medizinalrat und Mitgliede des Medizinalkollegiums der Provinz Brandenburg Dr. Ruge in Berlin den Charakter als Geheimrath Medizinalrat verliehen und infolge der von der Stadterordnetenversammlung zu Halle a. S. getroffenen Wahl den gegenwärtigen Württembergischen Bürgermeister dieser Stadt von Seitz und Bontenitz in gleicher Amtsbeziehung auf fernere zwölf Jahre befristet.

Der König hat dem Hofpoeteten Hermann Gartenschlager in Berlin den Charakter als Kommerzienrat verliehen.

Der Kreisarzt, Veterinärarzt Seiffert in Berlin ist in die Kreisärztsstelle für die Stadtkreise Groltenburg und Schöneberg, mit dem Amtsis in Groltenburg, berufen worden.

Am Kreisprekurator zu Steinau a. D. ist der bisherige Ratler Schulz aus Krusburg als Seminaroberlehrer angestellt worden.

An den Erziehungs- und Bildungsanstalten in Droschig sind der bisherige kommissarische Lehrer Zahnenhufen als Oberlehrer und die bisherige kommissarische Lehrerin Fäßig als ordentliche Lehrerin endgültig angestellt worden.

Politische Nachrichten.

Berlin, den 11. März.

— Aus Bremerhaven, 10. d. M., wird uns gemeldet: Der selbstbetretende Vorsteher des Aufsichtsrates des Norddeutschen Lloyd Konrad Aegidius und Direktor Bremermann trafen heute vormittag um 10 Uhr hier ein und begaben sich sofort an Bord des Kaiserlichen „Deutschland“. Kurz nach 11 1/2 Uhr ging die Kaiserliche Flotte nieder und gleichzeitig feuerten die Kanonen des Kaiserlichen Schiffes. Der Kaiser wurde durch den Lohndampfer „Rehewieder“ an Land gefahren, er durchschritt das von den landkommenden Kapitän und Maschinen des Norddeutschen Lloyd gebildete Spalier und besaß darauf den Hofzug, welcher sich sofort in Bewegung setzte. Der Kaiser traf um 1 Uhr 4 Minuten in Begleitung des Prinzen Heinrich von Preußen sowie der Herren seines Gefolges in Bremen ein, um wie in den Vorjahren, in den Senatoren-Räumen des Reichstages einen kurzen Aufenthalt zu nehmen. Zur Begrüßung am Bahnhof waren der Präsidierende Bürgermeister Dr. Rauch und Bürgermeister Dr. Marcus erschienen. Durch die reich besetzte Stadt erfolgte die Fahrt zum Reichstagsgebäude, auf welcher der Kaiser von dem zu Tausenden herbeigeeilten Publikum mit nicht endemolenden Hurraufen begrüßt wurde. Beim Eintreffen des Kaisers in Reichstagsgebäude das dort veranlassete Publikum seiner Majestät und ebenso dem Prinzen Heinrich herzliche Ovationen dar, für die der Kaiser und Prinz freundlich dankten. An dem Reichstagsgebäude nahmen sieben Herren des Senats, ferner vom Norddeutschen Lloyd der Vorsteher des Aufsichtsrates Geo Wale und Generaldirektor Dr. Wittgen und vom Infanterieregiment Bremer Oberst v. Webern teil.

— Die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz ist von Neustrelitz nach Jena abgereist. Die Großherzogin wird sich bei Prof. Wismanger einem Seilbesuchen unterziehen.

— Im Bundesrat dürften die Anträge der Bundesregierungen zu dem vorläufigen Gesent-